

# HUF LESEN LERNEN

TEAM-HUF

## KURZE HUFE, LANGE HUFE

Hast du vielleicht schon mal gehört oder sogar selbst gedacht: "Die Hufe bei Pferd X sehen aber lang aus, die müssen mal wieder dringend bearbeitet werden." Oder genau andersherum: Ein Pferd läuft vorbei und man denkt nur: "Die Hufe sehen aber kurz aus." Diesen ersten Eindruck sollte man aber vor einem Urteil erstmal durch einen Perspektivenwechsel überprüfen. Die Ansicht von außen auf den Huf gibt einem zwar eine Idee, aber noch aussagekräftiger ist die Ansicht von unten.

Aus Sohlensicht kann ich sämtliche Strukturen beurteilen, die das Fundament des Pferdes bilden. Ich kann beurteilen wie lang das Verhältnis vom Strahl zur Zehe ist, also Stütze zu Hebel, ob es einen Tragrandüberstand gibt oder nicht. Außerdem ist anhand der seitlichen Strahlfurchen und dem Verlauf der Sohle zu erahnen wie weit das Leben vom Boden entfernt ist, also wieviel Schutz die fühlenden inneren Strukturen haben. Ich kann sehen und ertasten wie gut jede einzelne Struktur entwickelt ist und ob sie so

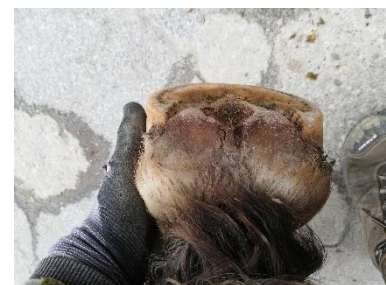
ihre Aufgaben erfüllen kann. Auch die Ansicht von hinten auf den Huf, bzw. das Ertasten des hinteren Hufbereichs, gibt mir viele Informationen über die Beschaffenheit des Hufs.

Und noch viel wichtiger: Ich sollte das Laufverhalten mit in meine Überlegungen einbeziehen. Wie kommt das Pferd mit den Hufen zurecht? Wie wird es genutzt? Wie laufen sich die Hufe ab? Wird ein Hufschutz verwendet, wenn nötig?

Erst alle Infos gebündelt können zu einer fundierten Einschätzung führen, ob ein Huf zu kurz, zu lang oder genau richtig ist. Wobei die Geschichte, die Entwicklung des Hufes und des Pferdes dann noch immer nicht berücksichtigt ist.

Es geht nicht um die Optik, sondern um die Funktionalität.

In vielen Fällen sind Hufe lang, weil das Leben im Huf abgesunken, bzw. die Hufkapsel hochgerutscht ist. Nur diese lange Hufkapsel, ermöglicht dem Pferd trotz pathologischer Veränderungen, noch weiter zu laufen. Kürzt man dann diese Hufe ohne eine



**Um einen Huf beurteilen zu können, ist es unerlässlich mehrere Perspektiven und auch das Laufverhalten mit in die Beurteilung einfließen zu lassen**

kompetente Einschätzung der Situation, kann das schnell zu Lahmheiten führen. Es gibt natürlich auch Hufe, die sind einfach lang, weil sie bearbeitet werden müssen. Vielleicht hat sich auch der Boden verändert, so dass weniger Abrieb stattfindet oder die Hufe wurden bewusst länger gelassen, weil dieses Pferd mit längeren Hufen besser läuft.

Genauso können kurze Hufe abgelaufen sein, also zu kurz, oder aber super entwickelte Strukturen haben. Bei diesen gut entwickelten Hufen sitzt das Leben sehr hoch in der Hufkapsel und es ist gar nicht nötig so lange Hufe zu haben, denn alles ist gut genug geschützt. So kann ein kurzer Huf besonders toll sein. Züchtet man diese Hufe in die Länge kann das deutlich den Laufkomfort

beeinflussen und zum Beispiel zu einem erschwerten Abrollen führen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass der erste Eindruck auch mal daneben liegen kann und es sinnvoll ist, sich Hufe einfach ein bisschen genauer anzugucken. Mit der Zeit entwickelt man dann auch ein bisschen einen Röntgenblick und kann so vieles erklären.



## RÖNTGENBLICK

Man kann von außen viele Merkmale am Huf erkennen, die einem eine Art Röntgenblick ermöglichen, denn die inneren Strukturen werden von den äußeren Strukturen im gewissen Maß gespiegelt. Häufig können Hufbeinrotation, Hufbeinabsenkung, Wandrotation, Hufknorpelverknöcherungen oder andere Pathologien bereits ohne ein Röntgenbild erkannt werden... mit dem Röntgenblick. Trotzdem ist es auch oft hilfreich und manchmal unerlässlich die Technik zu nutzen und aussagekräftige Röntgenbilder zu machen.